



Hallo!

Mein Name ist Alea, ich bin 21 Jahre alt und bin im zweiten Lehrjahr der CTA-Ausbildung (Chemisch-technische Assistentin).

Im Oktober 2022 konnte ich mithilfe eines Erasmus+ Stipendium, welches durch die Europäische Union gestiftet wurde, ein Auslandspraktikum absolvieren.

Das Praktikum erstreckte sich in einem Zeitraum von vier Wochen, welches ich in Sevilla, Spanien, im Labor der *Graphenstone Headquarters* abgeschlossen habe.

Die wichtigsten Informationen über die Stadt und den Aufenthalt wurden mir bereits vorher in Meetings und Vorbereitungsseminaren mitgeteilt, sodass man sich bereits im Vorhinein gut auf die kommenden Wochen einstellen konnte.

Die Ab- und Anreise zum Flughafen sollte selbst organisiert werden, sodass ich von Freunden vom Flughafen in Sevilla abgeholt und zu meiner Unterkunft gebracht wurde. In den vier Wochen wurde ich in einem Studentenwohnheim untergebracht. Dort angekommen, wurde ich herzlich von den Mitarbeitern empfangen und über alle notwendigen Informationen aufgeklärt.

Im Studentenwohnheim hatte ich eine eigene möblierte Einzimmerwohnung mit eigener Küche und Badezimmer. Alles notwendige, wie Bettwäsche, Kissen, Decken, Küchenutensilien etc. , wurden von dem Studentenwohnheim bereitgestellt. Des Weiteren standen ein Wäscheraum, Studyrooms, ein Gym, Spielraum, Cafeteria und eine große Lobby mit Getränk- und Snackautomaten zur Verfügung.

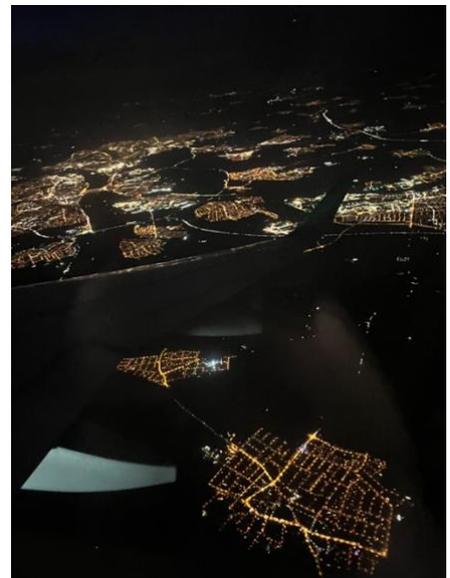
Da ich im Oktober relativ am Anfang des neuen Semesters angekommen bin, wurde ich auch direkt zu einer Rooftop BBQ Party eingeladen, sodass man die Möglichkeit hatte schnell Kontakte zu knüpfen.

Außerdem fanden in der Lobby regelmäßige Filmeabende statt, wo jeder der wollte hingehen konnte.

Während meines Aufenthaltes habe ich mich dort sehr wohl und aufgehoben gefühlt, sodass es mir einen perfekten Platz zum abschalten geboten hat.

Am ersten richtigen Tag wurde ich von der Partnerorganisation im Detail über die kommenden Wochen aufgeklärt. Ich bekam eine Bus- und Bahnkarte und mir wurde gezeigt wie ich zur Arbeit und nach Hause komme.

In den Vier Wochen musste ich von Montags-Freitags von ca. 08:00-13:30 Uhr im Labor der *Graphenstone Headquarters* arbeiten. Dort bekam ich meinen eigene Arbeitskleidung und Büro inkl. Laptop.





Die Integration mit dem Laborteam verlief super und ich wurde von allen Mitarbeitern herzlich aufgenommen und durch die vier Wochen begleitet. So wurde ich mit den wichtigsten Aufgaben schnell vertraut gemacht, sodass ich bereits ab den zweiten Tag viel Verantwortung getragen habe.

Allgemein wurden viele Kompetenzen, vor allem die Team- und Kommunikationsfähigkeit auf die Probe gestellt, da man sich in ein bereits eingespieltes Team anpassen muss.

Außerdem haben alle Mitarbeiter im Labor ausschließlich Spanisch gesprochen und trotz der Sprachbarriere habe ich bereits nach kurzer Zeit viel über kommunikative Mittel lernen können und insgesamt hat es mir sehr viel Spaß gemacht über meine eigenen Grenzen hinauszuwachsen und mit dem Team zu arbeiten.

Außerhalb der Arbeit hatte ich in meiner Freizeit ausreichend Möglichkeiten gehabt die Stadt und ihre Orte zu entdecken und kennenzulernen.

Sevilla ist eine sehr schöne Stadt mit viele Freizeitmöglichkeiten, die überwiegend alle zu Fuß erreichbar sind, sodass man sich auch spontan sehr gut durch seinen Tag bewegen konnte. Außerdem war es dadurch leichter einkaufen zu gehen, da man keine weiten Wege zurücklegen musste.

Die Stadt bietet sehr viele gute und verschiedene Möglichkeiten essen zu gehen, zu shoppen und bietet eine große Bandbreite an Bars und Clubs aber auch viele Möglichkeiten, um mal in einem schönen Park abzuschalten, sodass eigentlich jeder Wunsch erfüllt werden konnte.

Während meines Aufenthaltes habe ich mich in die Stadt verliebt, ich konnte viele neue und verschiedene Menschen kennenlernen und habe dort viele schöne Erinnerungen fürs Leben machen können.

Des Weiteren hatte ich auch die Möglichkeit an einem Wochenende mit Freunden nach Cádiz ans Meer zu fahren, sodass wir noch eine weitere Stadt kennenlernen konnten und viele neue Eindrücke sammeln konnten.



Insgesamt würde ich es immer wieder machen und ich würde es jedem empfehlen, der seine persönlichen Kompetenzen ausbauen möchten, aber auch neue Arbeitskulturen und gesellschaftliche Kulturen kennenlernen möchte.

